

Erfolg für Jugendparlament

Bremen (yvo). Die Zusage lässt sie auf mehr hoffen: Bürgermeister Jens Böhrnsen hat den Teilnehmern des Jugendparlaments versprochen, ihre Resolutionen in den Bundesrat einzubringen.

57 junge Menschen aus allen Bundesländern hatten sich am 1. und 2. Oktober in der Bremer Bürgerschaft zum ersten deutschen Jugendparlament versammelt. Die Teilnehmer waren von ihren jeweiligen Heimat-Landtagen ausgewählt worden. Passend zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit waren alle Jungparlamentarier 20 Jahre alt.

Im Parlamentsgebäude des kleinsten Bundeslandes debattierten die Jugendlichen über verschiedenste politische Themen. Am Ende verabschiedeten die Teilnehmer Resolutionen. „Eigentlich sollte die Frage nach einem Gegensatz von Ost und West im Vordergrund stehen“, berich-

tet Horst Monsees, Sprecher der Bremischen Bürgerschaft. „Schnell stellte sich aber heraus, dass dieser für die Jugendlichen eher ein konstruierter ist.“ Stattdessen hoben die jungen Menschen das Thema Integration auf die Agenda. „Faktisch wie Christian Wulff in seiner Rede“, sagt Monsees. Die Resolutionen werden nun an sämtliche Landtage weitergeleitet. Sie beinhalten unter anderem Forderungen nach der Anerkennung von Qualifikationen ausländischer Fachkräfte oder die Einführung verpflichtender Deutschkurse. Weitere Resolutionen verfassten die jungen Menschen zu den Themen „Arbeit und Ausbildung“ und „Bildung und Lernen“. Sie plädieren für eine Aufwertung bürgerschaftlichen Engagements und regen eine Ausweitung der Elternzeit an. Außerdem setzen sie sich kritisch mit den Zugangsbedingungen an Hochschulen auseinander.